

JUNGE UNION KREISVERBAND  
KONSTANZ

Levin Eisenmann

Schulthaißstr. 1a  
D-78462 Konstanz

Handy +49 172 1862413

E-Mail [levin.eisenmann@ju-kv-konstanz.de](mailto:levin.eisenmann@ju-kv-konstanz.de)

Internet [www.ju-kv-konstanz.de](http://www.ju-kv-konstanz.de)

05. April 2017

## *Junge Union (JU) beschäftigt sich mit den Auswirkungen von „Fake News“ auf den Bundestagswahlkampf*

---

Ob Trump, Putin oder im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise – bei allen politischen Themen der letzten Monate geht es auch immer um das Thema „Fake News“. Grund genug für den Kreisverband der Jungen Union Konstanz (JU), sich in seiner jüngsten Sitzung intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und über deren Auswirkungen auf den anstehenden Bundestagswahlkampf zu diskutieren.

Für einen Einstieg in das Thema gab das JU Kreisvorstandsmitglied Cedric Baur einen Überblick über die in dem Zusammenhang am häufigsten auftretenden Phänomene. Ein Problem dabei sind die so genannten „Social Bots“. Dabei handelt es sich um Programme, die in sozialen Netzwerken als Profil auftauchen und menschliche Verhaltensmuster simulieren, um mit einer vorgetäuschten menschlichen Präsenz im Web andere User zu beeinflussen. „Nachdem die meisten Parteien bereits öffentlich erklärt haben, auf ‘Social Bots’ im Wahlkampf zu verzichten, gibt es allerdings weiterhin die Befürchtung, dass andere politische Gruppierungen diese gezielt zur Verbreitung von Fehlinformationen einsetzen werden“, so der Beisitzer im JU Kreisvorstand, Cedric Baur.

Neben den Arten wie „Fake News“ erstellt werden, zeigte Baur weiter auf, wie schnell sich diese Fehlinformationen verbreiten und wie hoch deren Einfluss auf die „öffentliche“ Stimmung ist. Dies zeige sich besonders in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter. Posts auf entsprechenden Plattformen wird teilweise mehr Glauben geschenkt, als traditionellen Medien mit Rechercheabteilungen. Auch versuchen entsprechende Gruppen durch Ausrufe wie „Lügenpresse“ gezielt die Glaubwürdigkeit der Medien zu beschädigen und so ihren eigenen Meldungen mehr Bedeutung zuzuweisen. „So entstehen schnell Trends und Filterblasen, in denen die eigene Idee schnell durch Bestätigung Anderer zur alternativen Wahrheit wird“, so Cedric Baur in seinem Vortrag weiter.

Gerade mit Bezug auf die anstehende Bundestagswahl sieht die Junge Union diesen Trend mit großer Besorgnis. „Wir sind froh darüber, dass alle etablierten Parteien sich dazu verpflichtet haben, auf entsprechende Techniken zu verzichten und appellieren auch an alle anderen politischen Gruppierungen von der Verbreitung von Fehlinformationen Abstand zu nehmen!“, so der JU Kreisvorsitzende, Levin Eisenmann.

„Die Politik muss sich dem Thema annehmen und verpflichtende Regelungen für die Sozialen Netzwerke aufstellen – erwiesene falsche Nachrichten dürfen nicht mehr geduldet werden! Aber auch die Schulen müssen mehr Medienkompetenz vermitteln, denn der bewusst kritische Umgang mit vermeintlichen Nachrichten ist der beste Schutz vor alternativen Fakten. Letztendlich gilt ein Appell auch jedem einzelnen Bürger, die täglichen Nachrichten bewusst und kritisch zu hinterfragen.“, stellt der JU Kreisvorstand abschließend fest.